



ERFAHRUNGSBERICHT | Volontariat Sommer 2017

MANUS DEI Secondary School.

Die ersten Eindrücke

Nach einer langen Reise kamen wir gegen Abend in Kibwigwa an. Wir wurden herzlich empfangen und waren bereits sehr gespannt was uns erwartet. Was uns gleich zu Beginn aufgefallen ist, war die unglaubliche Disziplin der Schüler. Sie waren am Anfang sehr zurückhaltend und schüchtern. Im Gegensatz dazu, waren die Lehrer und Mitarbeiter der Manus Dei sehr offen und gesprächig. Sie waren sehr hilfsbereit, was vor allem in den ersten Tagen durchaus wichtig war. Einige Dinge waren natürlich komplett neu für uns und so mussten wir uns erstmal zurechtfinden.



Der Alltag

Unser Alltag in MANUS DEI war tatsächlich abwechslungsreicher als wir es uns erwartet haben. Einen Großteil unserer Zeit verbrachten wir mit Sadok, dem Tischler und Ingenieur wie er sich nannte. An unseren ersten Tagen haben wir versucht herauszufinden, wie wir das Schulareal freundlicher und vor allem praktischer gestalten können. So bauten wir Regale für die einzelnen Klassen, einen Tisch für die Küche und Bänke um Sitzmöglichkeiten am Schulareal zu schaffen. Sadok war uns eine große Hilfe und auch die Schüler waren sehr interessiert und neugierig. Wir hatten auch die Möglichkeit gemeinsam mit einigen Buben der älteren Klassen das neu gebaute Lehrerhaus zu streichen. Auch beim Bau der Bänke halfen sie uns. Aus den Holzabfällen bauten wir Spiele, wie zum Beispiel Boccia, wo uns die Schüler fleißig beim Schleifen und Verzieren der Holzstücke halfen. Generell viel uns auf, dass die Schüler sehr interessiert an uns waren und uns bei jeder Gelegenheit mit Fragen bombardierten. Von der anfänglichen Schüchternheit merkten wir am Ende nichts mehr. Zwischendurch ermöglichten uns die Lehrer, dass wir Zeit mit den Schülern verbringen. Ganz nach ihrem Interesse, gestalteten wir kreative Stunden zu Themen mit interkulturellen Hintergründen. Die Schüler nützten diese Zeit um uns Fragen über Österreich zu stellen und auch für uns war sehr spannend mehr über sie und auch über Tansania zu erfahren. Im Laufe der drei Wochen hatten wir die Möglichkeit, mit einigen Schülern aus jeder Klasse gemeinsam zu arbeiten. So hatten wir am Ende genug Bilder um jeden Klassenraum zu dekorieren und die Räume etwas freundlicher zu gestalten. Die Schüler waren stolz auf ihre Zeichnungen und wir waren sehr begeistert von den künstlerischen Talenten auf die wir mit der Zeit stoßen.



Abschied

Die Zeit in Tansania verging unglaublich schnell. Umso wichtiger für uns war es, diese gut zu nützen. Nach ereignisreichen und sehr schönen 3 Wochen in Kibwigwa fiel uns der Abschied wirklich schwer. Nicht nur das Land hat uns mit seinen vielen Facetten begeistert, sondern auch die unglaubliche Gastfreundlichkeit der Lehrer, Schüler und gesamten Mitarbeiter der Manus Dei Secondary School. Wir waren wirklich sehr begeistert wie organisiert der Schulalltag abläuft und wie eifrig die Schüler und auch die Lehrer sind. Es ist schwer in Worte zu fassen wie Tansania wirklich ist und deswegen finden wir es umso schöner und interessanter, ein wenig Zeit dort verbracht zu haben. Danke an Azubi für die einzigartige Möglichkeit und DANKE an Ferdinand, Philipp, Vedasto, Robby und dem gesamten Manus Dei Team für die schöne Zusammenarbeit und die schöne gemeinsame Zeit.

Asante Sana!

Hannah & Linda

